

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 43 (1996)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veränderungen in Osteuropa, die deutlich längeren Vorwarn- und damit Vorbereitungszeiten, der Überbestand an Schutzdienstpflichtigen. In den letzten Jahren hatten die Schutzdienstpflichtigen für das Thema «Kriegsvorbereitungen» immer weniger Verständnis; an der Einsatzfähigkeit des Zivilschutzes wurde gezweifelt. Vor allem aber litten die Dienstanlässe in den Gemeinden unter der fehlenden Ausbildungserfahrung der Zivilschutzkader, wurden doch Übungen nur im Zweijahresturnus durchgeführt.

Die Gesamtbeurteilung führt zu folgender Zielsetzung: Konzentration der Planungen, Vorbereitungen und Ausbildung auf die Katastrophenhilfe als wichtiger Beitrag zur Motivation der Schutzdienstpflichtigen und zur Stärkung des Vertrauens in den Zivilschutz; konsequente Weiterbildung aller heute Ausgebildeten mit jährlichen Wiederholungskursen in den Gemeinden; periodische Weiterbildung der Kader beim Kanton.

Somit werden heute nur die Kader und die Angehörigen von Leitungen und Formationen ausgebildet, die als erste Zivilschutzelemente in der Katastrophenhilfe eingesetzt werden (Elemente 1–6 Stunden). Sie werden dem Grundbestand zugewiesen.

Die Ausbildung der Funktionäre, deren primärer Einsatz im Falle eines bewaffneten Konfliktes erfolgt (z.B. AC-Spürer), wird zurückgestellt. Diese werden dem Ergänzungsbestand zugewiesen. Sie können aber jederzeit für die Katastrophenhilfe aufgeboten werden, vor allem dann, wenn «Hände» für Aufräumungsarbeiten gefragt sind.

Die Konzeption «Zivilschutz 95» erforderte eine grundlegende Überprüfung des Ausbildungskonzeptes. Die Bestände reduzierten sich auf unter 10 000 Personen. Mit der Beschränkung der Ausbildung auf die Kader und die wichtigsten Elemente der Katastrophenhilfe ergab sich ein aktueller Ausbildungsbestand von etwa 6000 Personen. Rein mathematisch war somit die Reduktion von 3 Zentren (für 18 000 Personen) auf 1 Zentrum (für 6000 Personen) gegeben. Im Rahmen der Budgetberatungen wurde im Grossen Rat nochmals die Standortfrage (Romanshorn oder Frauenfeld) aufgeworfen und zugunsten von Frauenfeld entschieden. Entscheidend waren die gleichen Gründe, wie sie bereits 1968 für den Standort Frauenfeld angeführt wurden: Unterkunftsmöglichkeit (Kaserne), Landerwerbskosten, gute Erreichbarkeit, Standort des Kantonalen Amtes.

Mit dem Bau des Unterrichtsgebäudes sowie des Werk- und Lagergebäudes sind gute Voraussetzungen für eine optimale Ausbildung geschaffen worden.

Die Konzentration auf ein Zentrum bringt wesentliche Kosteneinsparungen: So konnte der Bestand an hauptamtlichem Instruktions- und Verwaltungspersonal von 11,5 Stellen auf 7, die Zahl der nebenamtlichen Instruktoren von 120 auf 40 reduziert werden. Noch wichtiger ist aber die Tatsache, dass die gesamte Kaderaus- und -weiterbildung ausschliesslich mit hauptamtlichen Instruktoren durchgeführt wird.

Auch für Vereine und Organisationen offen

Da die Belegung des Zentrums durch Zivilschutzkurse in der Regel von Montag bis Freitag von 8 bis 17.30 Uhr erfolgt, können die vorhandenen Einrichtungen (Schulungsräume, Kantine, Parkplätze, Übungsgelände) ausserhalb der Kurszeiten von Dritten zu günstigen Konditionen gemietet werden (Versammlungen, Seminare, Weiterbildungskurse usw. von Vereinen und Organisationen). Auskünfte erteilt das Amt für Zivilschutz Thurgau, Telefon 052 724 23 35, Ernst Müller. □

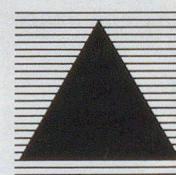
Armbanduhr, Quarz
Swiss made, wasserfest
Metallgehäuse

Montre suisse à quartz
boîtier noir, étanche

Orologio svizzero al quarzo
metallo, stagno



Bestellung/commande/ordinazione:



Schweizerischer
Zivilschutzverband
Postfach 8272, 3001 Bern
Telefon 031 381 65 81
Telefax 031 382 21 02

Feuchtigkeit in Schutzräumen?

- Die neue Luftentfeuchter-Generation – vollautomatisch, robust, zuverlässig
- 11 Modelle für jeden Einsatz
- Kostenlose Feuchtigkeitsmessungen
- Seit über 60 Jahren bewährt

Krüger + Co. AG

9113 Degersheim SG, Telefon 071/372 82 82

Siebnen SZ, Zizers GR, Samedan GR, Dielsdorf ZH, Weggis LU,
Grellingen BL, Münsingen BE, Forel VD, Gordola TI

Senden Sie mir detaillierte Infos über
Luftentfeuchter für Schutzräume:
Name: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
senden an: Krüger + Co. AG, 9113 Degersheim SG



KRÜGER